

Pressemitteilung

Kunststoff Information
Verlagsgesellschaft mbH
Saalburgstraße 157
D-61350 Bad Homburg

Telefon +49 (0) 6172 9606-0
Telefax +49 (0) 6172 9606-99
info@kiweb.de
www.kiweb.de

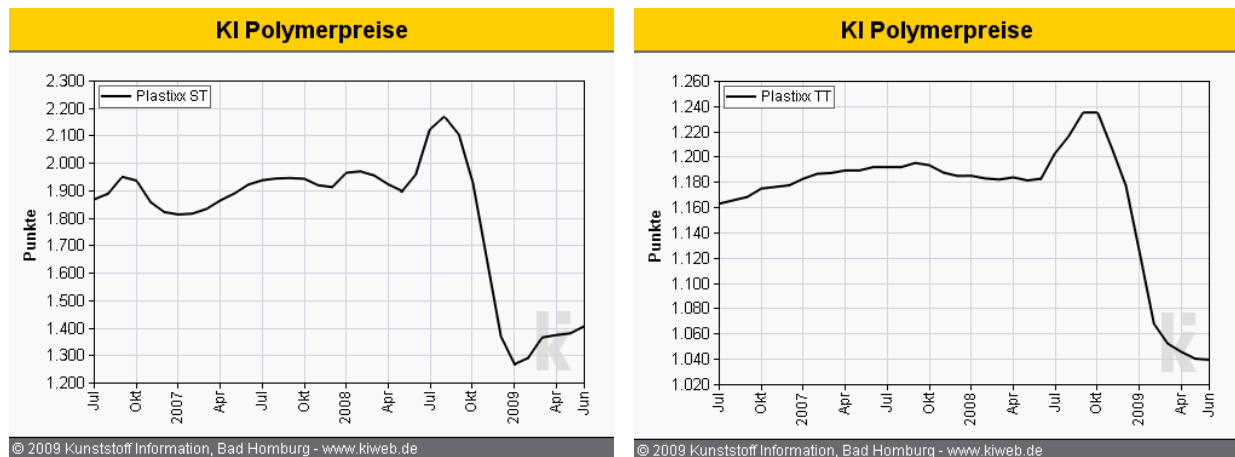
Kunststoffpreise im Juni 2009: Standardkunststoffe wiederum teurer, aber Ende des Preisauflriebs in Sicht / Technische Kunststoffe nahezu unverändert, kurzfristig ohne Dynamik

Bad Homburg, 13. Juli 2009 – Bei schwacher bis leicht belebter Nachfrage und deutlich verteuerten petrochemischen Vorprodukten zeigte sich der Kunststoffmarkt im Juni gespalten. Während sich Standardkunststoffe gegenüber Mai zum Teil spürbar verteuerten, verharrten die Preise der Technischen Kunststoffe unverändert auf Vormonatsniveau, berichtet der Branchendienst „KI – Kunststoff Information“.

Die höchste Preissteigerung unter den Standardkunststoffen verzeichnete PVC mit gut 8 Prozent. Für PE-LD, PE-HD, PS und PP wurden im Juni 1 bis 3 Prozent mehr bezahlt als im Mai. PET litt unter Importdruck und gab um gut 4 Prozent nach. Insgesamt haben sich die Preise der Standardkunststoffe seit dem Tiefstand im Januar merklich erholt. Am stärksten verteuert in diesem Zeitraum haben sich PS und PE-LD mit Aufschlägen von gut 20 Prozent, PE-HD notiert rund 10 Prozent teurer. PVC kostet rund 6 Prozent mehr, PP stieg um 3 Prozent. Der mengengewichtete Preisindex „Plastixx ST“ weist für die Standardkunststoffe insgesamt einen Preisanstieg von 11 Prozent seit Januar aus. Im Juli ist noch mit weiteren Steigerungen zu rechnen, doch danach könnte das Preisniveau wieder sinken. Unter der Annahme von Rohöl-Notierungen unterhalb 60 USD/b und weiterhin verhaltener Nachfrage halten die KI-Experten für August eine Trendwende hin zu rückläufigen Preisen für wahrscheinlich.

Bei den höherwertigen Technischen Kunststoffen blieb die Nachfrage auch im Juni schwach, allerdings zeigte sich das Automotive-Segment leicht belebt. Die Preise veränderten sich gegenüber Mai nicht. Im Gegensatz zu den Standardkunststoffen setzten die Technischen Kunststoffe die Talfahrt der Preise auch über Januar 2009 hinaus fort. Der Preisindex „Plastixx TT“ weist für die Technischen Kunststoffe insgesamt einen Preisrückgang in Höhe

von gut 7 Prozent für den Zeitraum Januar bis Juni 2009 aus. Der Einfluss der vom Rohöl getriebenen Vorproduktkosten ist in diesem Segment deutlich geringer, gleichzeitig war das Ausmaß des Nachfrageeinbruchs wesentlich größer als bei den Standardkunststoffen. Für den kommenden Monat rechnet man bei KI nicht mit einer Veränderung des derzeitigen Preisniveaus bei Technischen Kunststoffen.



Plastix – der KI Polymerpreisindex

„Plastix“ bezeichnet den im Juni 2005 eingeführten Polymerpreisindex der KI – Kunststoff Information. Dieser Index bildet repräsentativ die Preisentwicklung von Kunststoffen in Westeuropa ab. Die Berechnung erfolgt monatlich auf Basis der von KI ermittelten und veröffentlichten Marktpreise für Standard-Thermoplaste und Technische Thermoplaste. Während der Plastix die wichtigsten thermoplastischen Kunststoffe insgesamt umfasst, spiegelt der Plastix ST die Preisentwicklung der Standard-Thermoplaste und der Plastix TT diejenige der Technischen Thermoplaste wider. Die Basis für Plastix, Plastix ST und Plastix TT ist Januar 2002 mit 1.000 Punkten.

KI – Kunststoff Information

Seit über 38 Jahren versorgt „KI – Kunststoff Information“ Führungskräfte in der deutschen und europäischen Kunststoffindustrie mit entscheidungswichtigen Business-Informationen. Das Leistungsspektrum umfasst einen wöchentlich erscheinenden Print-Newsletter sowie ein umfangreiches Online-Portal. Zum Angebot gehören u. a. Kunststoffpreise, Marktberichte, tägliche Nachrichten, E-Mail-Services, Analyse-Tools und ein Online-Archiv. Der Branchendienst „KI – Kunststoff Information“ zählt in Deutschland zu den erfolgreichsten Medien für die Kunststoffindustrie und hat die höchste Anzahl bezahlter Abonnements aller entsprechenden Publikationen. Weitere Informationen finden Sie unter www.kiweb.de.

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

Rückfragen: Christine Halfen, christine.halfen@kiweb.de, Tel. + 49 (0) 6172 9606-12